

Schwerer Unfall in Hude: 19-Jähriger nach Sekundenschlaf im KKH!

Frontalunfall in Hude: 19-jähriger schwer verletzt, vermutlich durch Sekundenschlaf am Steuer. Sicherheitswarnungen für Fahrer.



Hude, Deutschland - Ein schwerer Unfall hat am Mittwochnachmittag die Bremer Straße in Hude im Landkreis Oldenburg erschüttert. Ein 19-jähriger Autofahrer verletzte sich dabei schwer, als er auf die Gegenfahrbahn geriet und frontal mit einem anderen Fahrzeug kollidierte. Der Nachwuchsfahrer wurde direkt nach dem crash ins Krankenhaus gebracht, während der 46-jährige Fahrer des anderen Autos glücklicherweise unverletzt blieb, wie **n-tv** berichtet.

Nach ersten Ermittlungen könnte die Ursache für diesen dramatischen Frontalunfall ein Sekundenschlaf am Steuer gewesen sein. Solche plötzlichen Müdigkeitszustände gehören zu den gefährlichsten Phänomenen im Straßenverkehr.

Innerhalb von Sekundenschnelle kann die Aufmerksamkeit verloren gehen, was oft fatale Folgen hat. Statistiken zeigen, dass etwa 4% aller Unfälle in Deutschland in Verbindung mit Übermüdung stehen, wobei die tatsächliche Zahl aufgrund von unentdeckten Fällen wohl noch höher sein dürfte. Übermüdete Fahrer reagieren langsamer und erkennen kritische Situationen zu spät, was die Gefahr eines Unfalls erheblich erhöht, wie die **Landesverkehrswacht** ausführlich beschreibt.

Die Gefahren von Sekundenschlaf

Müdigkeit am Steuer ist ein ernstes Problem, das laut einer Umfrage des DVR 2016 sogar 26% der Autofahrer betrifft, die angaben, schon einmal am Steuer eingeschlafen zu sein. Darunter sind erschreckend viele Berufskraftfahrer; 24 bis 30% der Bus- und Lkw-Fahrer berichteten ebenfalls von Sekundenschlaf. Häufig sind die Warnsignale dieser Müdigkeit nicht zu übersehen: brennende Augenlider, häufiges Gähnen oder Konzentrationsunfähigkeit sind Alarmzeichen, die ernst genommen werden sollten, erläutert der **ADAC**.

Ein weiterer interessanter Aspekt ist, dass 24 Stunden ohne Schlaf das Reaktionsvermögen eines Fahrers einem Blutalkoholwert von 1 Promille ähnlich machen können. Mit anderen Worten, die Fahrsicherheit ist erheblich gefährdet. Auch wenn Fahrer versuchen, ihre Müdigkeit mit Kaffee oder lauter Musik zu bekämpfen, sind diese Methoden oft nicht effektiv und können die Symptome nicht beseitigen.

Tipps zur Prävention

Die Vorsorge ist deshalb von enormer Wichtigkeit. Dazu gehört, ausreichend Zeit für Pausen auf längeren Fahrten einzuplanen und nicht unter Zeitdruck zu fahren. Bestimmte Verhaltensweisen wie schweres Essen vor der Fahrt zu vermeiden oder genügend Wasser zu trinken, sind ebenfalls hilfreiche Tipps. Besonders wichtig ist jedoch, das Fahren zu unterlassen, wenn man sich vor der Fahrt müde fühlt. In einer

Zeit, in der viele Menschen Urlaub machen und lange Autofahrten auf sich nehmen, kann die Gesundheit von Fahrern maßgeblich über die Sicherheit im Straßenverkehr entscheiden.

In Anbetracht der Vorfälle, wie dem schweren Unfall in Hude, sind Maßnahmen zur Reduktion von Müdigkeit am Steuer unabdingbar. Neuere Fahrzeuge sind zunehmend mit Müdigkeitswarnsystemen ausgestattet, die Fahrer bei Anzeichen von Müdigkeit alarmieren, und auch Rüttelstreifen können dabei helfen, die Aufmerksamkeit zu fördern. Dennoch bleibt die Verantwortung beim Fahrer, wachsam zu sein und rechtzeitig Pausen einzulegen. In diesem Sinne, passen Sie gut auf sich auf und fahren Sie sicher!

Details	
Ort	Hude, Deutschland
Quellen	• www.n-tv.de • www.landesverkehrswacht.de • www.adac.de

Besuchen Sie uns auf: mein-bremen.net